

# Suldaer Zeitung

Erkennt täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Vierteljährlicher Bezugspreis ohne Bringerlohn und Bestellgeld in Sulda sowie auswärts 1,50 Mark. Rotationsdruck und Verlag der Suldaer Aktien-Druckerei in Sulda. Fernsprecher Nr. 2.

Wochen-Beilage: Illustrierte Sonntagszeitung. Monats-Beilage: Suldaer Geschichtsblätter. Ziehungslisten der preussisch-süddeutschen Klassen-Lotterie. — Halbjährlich Taschenfahrplan.

Größen: Der Raum einer einseitigen Colonne, 47 mm breit, 100 mm hoch. Der Raum einer Colonne, 24 mm breit, 100 mm hoch. Einrückungen nach der beidseitigen Seitenlinie. Einrückungen für die Einlagen von Inseraten in Sulda. Einlagen-Fristen bis 10 Uhr vormittags. Größere Einlagen erhalten wir eine Tage vorher.

Nr. 59. Erstes Blatt. Donnerstag den 12. März 1914. 41. Jahrgang.

## Deutscher Reichstag.

Sitzung vom 11. März 1914.

Auf der Tagesordnung steht zunächst der Etat für das Rechnungsjahr 1913/14.

Der Etat wird in seinen Hauptteilen debattiert. Der Etat wird in seinen Hauptteilen debattiert. Der Etat wird in seinen Hauptteilen debattiert.

Der Etat wird in seinen Hauptteilen debattiert. Der Etat wird in seinen Hauptteilen debattiert. Der Etat wird in seinen Hauptteilen debattiert.

Der Etat wird in seinen Hauptteilen debattiert. Der Etat wird in seinen Hauptteilen debattiert. Der Etat wird in seinen Hauptteilen debattiert.

Der Etat wird in seinen Hauptteilen debattiert. Der Etat wird in seinen Hauptteilen debattiert. Der Etat wird in seinen Hauptteilen debattiert.

Der Etat wird in seinen Hauptteilen debattiert. Der Etat wird in seinen Hauptteilen debattiert. Der Etat wird in seinen Hauptteilen debattiert.

Der Etat wird in seinen Hauptteilen debattiert. Der Etat wird in seinen Hauptteilen debattiert. Der Etat wird in seinen Hauptteilen debattiert.

Der Etat wird in seinen Hauptteilen debattiert. Der Etat wird in seinen Hauptteilen debattiert. Der Etat wird in seinen Hauptteilen debattiert.

Der Etat wird in seinen Hauptteilen debattiert. Der Etat wird in seinen Hauptteilen debattiert. Der Etat wird in seinen Hauptteilen debattiert.

Der Etat wird in seinen Hauptteilen debattiert. Der Etat wird in seinen Hauptteilen debattiert. Der Etat wird in seinen Hauptteilen debattiert.

Der Etat wird in seinen Hauptteilen debattiert. Der Etat wird in seinen Hauptteilen debattiert. Der Etat wird in seinen Hauptteilen debattiert.

Der Etat wird in seinen Hauptteilen debattiert. Der Etat wird in seinen Hauptteilen debattiert. Der Etat wird in seinen Hauptteilen debattiert.

Der Etat wird in seinen Hauptteilen debattiert. Der Etat wird in seinen Hauptteilen debattiert. Der Etat wird in seinen Hauptteilen debattiert.

Der Etat wird in seinen Hauptteilen debattiert. Der Etat wird in seinen Hauptteilen debattiert. Der Etat wird in seinen Hauptteilen debattiert.

Der Etat wird in seinen Hauptteilen debattiert. Der Etat wird in seinen Hauptteilen debattiert. Der Etat wird in seinen Hauptteilen debattiert.

Der Etat wird in seinen Hauptteilen debattiert. Der Etat wird in seinen Hauptteilen debattiert. Der Etat wird in seinen Hauptteilen debattiert.

Der Etat wird in seinen Hauptteilen debattiert. Der Etat wird in seinen Hauptteilen debattiert. Der Etat wird in seinen Hauptteilen debattiert.

Der Etat wird in seinen Hauptteilen debattiert. Der Etat wird in seinen Hauptteilen debattiert. Der Etat wird in seinen Hauptteilen debattiert.

Der Etat wird in seinen Hauptteilen debattiert. Der Etat wird in seinen Hauptteilen debattiert. Der Etat wird in seinen Hauptteilen debattiert.

Der Etat wird in seinen Hauptteilen debattiert. Der Etat wird in seinen Hauptteilen debattiert. Der Etat wird in seinen Hauptteilen debattiert.

Der Etat wird in seinen Hauptteilen debattiert. Der Etat wird in seinen Hauptteilen debattiert. Der Etat wird in seinen Hauptteilen debattiert.

Der Etat wird in seinen Hauptteilen debattiert. Der Etat wird in seinen Hauptteilen debattiert. Der Etat wird in seinen Hauptteilen debattiert.

Der Etat wird in seinen Hauptteilen debattiert. Der Etat wird in seinen Hauptteilen debattiert. Der Etat wird in seinen Hauptteilen debattiert.

Der Etat wird in seinen Hauptteilen debattiert. Der Etat wird in seinen Hauptteilen debattiert. Der Etat wird in seinen Hauptteilen debattiert.

Der Etat wird in seinen Hauptteilen debattiert. Der Etat wird in seinen Hauptteilen debattiert. Der Etat wird in seinen Hauptteilen debattiert.

Der Etat wird in seinen Hauptteilen debattiert. Der Etat wird in seinen Hauptteilen debattiert. Der Etat wird in seinen Hauptteilen debattiert.

Der Etat wird in seinen Hauptteilen debattiert. Der Etat wird in seinen Hauptteilen debattiert. Der Etat wird in seinen Hauptteilen debattiert.

Der Etat wird in seinen Hauptteilen debattiert. Der Etat wird in seinen Hauptteilen debattiert. Der Etat wird in seinen Hauptteilen debattiert.

Der Etat wird in seinen Hauptteilen debattiert. Der Etat wird in seinen Hauptteilen debattiert. Der Etat wird in seinen Hauptteilen debattiert.

Der Etat wird in seinen Hauptteilen debattiert. Der Etat wird in seinen Hauptteilen debattiert. Der Etat wird in seinen Hauptteilen debattiert.

Der Etat wird in seinen Hauptteilen debattiert. Der Etat wird in seinen Hauptteilen debattiert. Der Etat wird in seinen Hauptteilen debattiert.

Der Etat wird in seinen Hauptteilen debattiert. Der Etat wird in seinen Hauptteilen debattiert. Der Etat wird in seinen Hauptteilen debattiert.

Der Etat wird in seinen Hauptteilen debattiert. Der Etat wird in seinen Hauptteilen debattiert. Der Etat wird in seinen Hauptteilen debattiert.

Der Etat wird in seinen Hauptteilen debattiert. Der Etat wird in seinen Hauptteilen debattiert. Der Etat wird in seinen Hauptteilen debattiert.

Der Etat wird in seinen Hauptteilen debattiert. Der Etat wird in seinen Hauptteilen debattiert. Der Etat wird in seinen Hauptteilen debattiert.

Der Etat wird in seinen Hauptteilen debattiert. Der Etat wird in seinen Hauptteilen debattiert. Der Etat wird in seinen Hauptteilen debattiert.

Der Etat wird in seinen Hauptteilen debattiert. Der Etat wird in seinen Hauptteilen debattiert. Der Etat wird in seinen Hauptteilen debattiert.

Der Etat wird in seinen Hauptteilen debattiert. Der Etat wird in seinen Hauptteilen debattiert. Der Etat wird in seinen Hauptteilen debattiert.

Der Etat wird in seinen Hauptteilen debattiert. Der Etat wird in seinen Hauptteilen debattiert. Der Etat wird in seinen Hauptteilen debattiert.

Staatsekretär Dr. Solf: Wenn die Richter in Sachen derartige Beurteilungen nicht vornehmen können, so handeln sie im Einklang mit der großen Mehrheit unserer Väter. Ein Verbot ist deswegen nicht nötig, weil die Richter erstens nicht selbst eine ethische Verbindung mit einer untergeordneten Person für etwas Unwürdiges halten.

Staatsekretär Dr. Solf: Es gilt keinen als Standesbeamten fungierenden Richter, der sich Antrufungen gefallen läßt. Als Lebehour (Sog.) wo nicht das im Gesetz? Das steht im Beryn der Richter, daß sie sich keine Vorschriften aufbürden lassen, die sie in Zwiespalt mit ihren rechtlichen Gewissen bringen. Die Mehrheit des Hauses und wohl auch des Volkes hält die Richter für unermüdlich. Ihr Verbot ist unnötig, weil die Leute eingesehen haben, daß solche Ehen eines Weibes unwürdig sind.

Staatsekretär Dr. Solf: Die Richter muß sich selbst entscheiden und darf sich nicht drehen lassen. Als Lebehour (Sog.): Was Grund welchen Gesetzes sind die Richter jetzt verboten? Ich frage jetzt zum dritten Male.

Staatsekretär Dr. Solf: Es gilt keinen als Standesbeamten fungierenden Richter, der sich Antrufungen gefallen läßt. Als Lebehour (Sog.) wo nicht das im Gesetz? Das steht im Beryn der Richter, daß sie sich keine Vorschriften aufbürden lassen, die sie in Zwiespalt mit ihren rechtlichen Gewissen bringen. Die Mehrheit des Hauses und wohl auch des Volkes hält die Richter für unermüdlich. Ihr Verbot ist unnötig, weil die Leute eingesehen haben, daß solche Ehen eines Weibes unwürdig sind.

Staatsekretär Dr. Solf: Die Richter muß sich selbst entscheiden und darf sich nicht drehen lassen. Als Lebehour (Sog.): Was Grund welchen Gesetzes sind die Richter jetzt verboten? Ich frage jetzt zum dritten Male.

Staatsekretär Dr. Solf: Die Richter muß sich selbst entscheiden und darf sich nicht drehen lassen. Als Lebehour (Sog.): Was Grund welchen Gesetzes sind die Richter jetzt verboten? Ich frage jetzt zum dritten Male.

Staatsekretär Dr. Solf: Die Richter muß sich selbst entscheiden und darf sich nicht drehen lassen. Als Lebehour (Sog.): Was Grund welchen Gesetzes sind die Richter jetzt verboten? Ich frage jetzt zum dritten Male.

Staatsekretär Dr. Solf: Die Richter muß sich selbst entscheiden und darf sich nicht drehen lassen. Als Lebehour (Sog.): Was Grund welchen Gesetzes sind die Richter jetzt verboten? Ich frage jetzt zum dritten Male.

Staatsekretär Dr. Solf: Die Richter muß sich selbst entscheiden und darf sich nicht drehen lassen. Als Lebehour (Sog.): Was Grund welchen Gesetzes sind die Richter jetzt verboten? Ich frage jetzt zum dritten Male.

Staatsekretär Dr. Solf: Die Richter muß sich selbst entscheiden und darf sich nicht drehen lassen. Als Lebehour (Sog.): Was Grund welchen Gesetzes sind die Richter jetzt verboten? Ich frage jetzt zum dritten Male.

Staatsekretär Dr. Solf: Die Richter muß sich selbst entscheiden und darf sich nicht drehen lassen. Als Lebehour (Sog.): Was Grund welchen Gesetzes sind die Richter jetzt verboten? Ich frage jetzt zum dritten Male.

Staatsekretär Dr. Solf: Die Richter muß sich selbst entscheiden und darf sich nicht drehen lassen. Als Lebehour (Sog.): Was Grund welchen Gesetzes sind die Richter jetzt verboten? Ich frage jetzt zum dritten Male.

Staatsekretär Dr. Solf: Die Richter muß sich selbst entscheiden und darf sich nicht drehen lassen. Als Lebehour (Sog.): Was Grund welchen Gesetzes sind die Richter jetzt verboten? Ich frage jetzt zum dritten Male.

Staatsekretär Dr. Solf: Die Richter muß sich selbst entscheiden und darf sich nicht drehen lassen. Als Lebehour (Sog.): Was Grund welchen Gesetzes sind die Richter jetzt verboten? Ich frage jetzt zum dritten Male.

Staatsekretär Dr. Solf: Die Richter muß sich selbst entscheiden und darf sich nicht drehen lassen. Als Lebehour (Sog.): Was Grund welchen Gesetzes sind die Richter jetzt verboten? Ich frage jetzt zum dritten Male.

Staatsekretär Dr. Solf: Die Richter muß sich selbst entscheiden und darf sich nicht drehen lassen. Als Lebehour (Sog.): Was Grund welchen Gesetzes sind die Richter jetzt verboten? Ich frage jetzt zum dritten Male.

Staatsekretär Dr. Solf: Die Richter muß sich selbst entscheiden und darf sich nicht drehen lassen. Als Lebehour (Sog.): Was Grund welchen Gesetzes sind die Richter jetzt verboten? Ich frage jetzt zum dritten Male.

Staatsekretär Dr. Solf: Die Richter muß sich selbst entscheiden und darf sich nicht drehen lassen. Als Lebehour (Sog.): Was Grund welchen Gesetzes sind die Richter jetzt verboten? Ich frage jetzt zum dritten Male.

Staatsekretär Dr. Solf: Die Richter muß sich selbst entscheiden und darf sich nicht drehen lassen. Als Lebehour (Sog.): Was Grund welchen Gesetzes sind die Richter jetzt verboten? Ich frage jetzt zum dritten Male.

Staatsekretär Dr. Solf: Die Richter muß sich selbst entscheiden und darf sich nicht drehen lassen. Als Lebehour (Sog.): Was Grund welchen Gesetzes sind die Richter jetzt verboten? Ich frage jetzt zum dritten Male.

Staatsekretär Dr. Solf: Die Richter muß sich selbst entscheiden und darf sich nicht drehen lassen. Als Lebehour (Sog.): Was Grund welchen Gesetzes sind die Richter jetzt verboten? Ich frage jetzt zum dritten Male.

Staatsekretär Dr. Solf: Die Richter muß sich selbst entscheiden und darf sich nicht drehen lassen. Als Lebehour (Sog.): Was Grund welchen Gesetzes sind die Richter jetzt verboten? Ich frage jetzt zum dritten Male.

Staatsekretär Dr. Solf: Die Richter muß sich selbst entscheiden und darf sich nicht drehen lassen. Als Lebehour (Sog.): Was Grund welchen Gesetzes sind die Richter jetzt verboten? Ich frage jetzt zum dritten Male.

Staatsekretär Dr. Solf: Die Richter muß sich selbst entscheiden und darf sich nicht drehen lassen. Als Lebehour (Sog.): Was Grund welchen Gesetzes sind die Richter jetzt verboten? Ich frage jetzt zum dritten Male.

Staatsekretär Dr. Solf: Die Richter muß sich selbst entscheiden und darf sich nicht drehen lassen. Als Lebehour (Sog.): Was Grund welchen Gesetzes sind die Richter jetzt verboten? Ich frage jetzt zum dritten Male.

Staatsekretär Dr. Solf: Die Richter muß sich selbst entscheiden und darf sich nicht drehen lassen. Als Lebehour (Sog.): Was Grund welchen Gesetzes sind die Richter jetzt verboten? Ich frage jetzt zum dritten Male.

Staatsekretär Dr. Solf: Die Richter muß sich selbst entscheiden und darf sich nicht drehen lassen. Als Lebehour (Sog.): Was Grund welchen Gesetzes sind die Richter jetzt verboten? Ich frage jetzt zum dritten Male.

rigen Verhandlungen werden durch das Drängen nur erschwert. (Zustimmung.)

Abg. Tournon (S.): Gegen die neue Kallioelle habe ich die schwersten Bedenken, da sie durch die Neuabgabe hauptsächlich unsere Landwirtschaft schädigt und leider auch das allzu schnelle Entziehen einer großen Anzahl neuer Werke verhindern konnte. Ich bitte die Regierung, im Interesse der Erhaltung einer gelunden Kallioelle und einer materiell gutgestellten Arbeiterklasse für eine zeitige Propaganda für den Ubergang von Kallio im Inlande und Auslande und für bessere Verkehrsbedingungen und billigere Frachten zu sorgen. Das ist namentlich dringend notwendig für die Kallioerwerke Thüringens und des Ostprelens.

Abg. Pöschel (S.): Wenn das Kallioverbot für gute und gleichmäßige Verhältnisse auf dem Kalliovermarkt Sorge getragen hat, so liegt das auch im Interesse der Arbeiter. Das Kallioverbot hat das Beweisen, daß bei ihm von einem Trakt keine Rede sein kann.

Abg. Pöschel (S.): Ich bitte die Regierung, im Interesse der Erhaltung einer gelunden Kallioelle und einer materiell gutgestellten Arbeiterklasse für eine zeitige Propaganda für den Ubergang von Kallio im Inlande und Auslande und für bessere Verkehrsbedingungen und billigere Frachten zu sorgen. Das ist namentlich dringend notwendig für die Kallioerwerke Thüringens und des Ostprelens.

Abg. Pöschel (S.): Ich bitte die Regierung, im Interesse der Erhaltung einer gelunden Kallioelle und einer materiell gutgestellten Arbeiterklasse für eine zeitige Propaganda für den Ubergang von Kallio im Inlande und Auslande und für bessere Verkehrsbedingungen und billigere Frachten zu sorgen. Das ist namentlich dringend notwendig für die Kallioerwerke Thüringens und des Ostprelens.

Abg. Pöschel (S.): Ich bitte die Regierung, im Interesse der Erhaltung einer gelunden Kallioelle und einer materiell gutgestellten Arbeiterklasse für eine zeitige Propaganda für den Ubergang von Kallio im Inlande und Auslande und für bessere Verkehrsbedingungen und billigere Frachten zu sorgen. Das ist namentlich dringend notwendig für die Kallioerwerke Thüringens und des Ostprelens.

Abg. Pöschel (S.): Ich bitte die Regierung, im Interesse der Erhaltung einer gelunden Kallioelle und einer materiell gutgestellten Arbeiterklasse für eine zeitige Propaganda für den Ubergang von Kallio im Inlande und Auslande und für bessere Verkehrsbedingungen und billigere Frachten zu sorgen. Das ist namentlich dringend notwendig für die Kallioerwerke Thüringens und des Ostprelens.

Abg. Pöschel (S.): Ich bitte die Regierung, im Interesse der Erhaltung einer gelunden Kallioelle und einer materiell gutgestellten Arbeiterklasse für eine zeitige Propaganda für den Ubergang von Kallio im Inlande und Auslande und für bessere Verkehrsbedingungen und billigere Frachten zu sorgen. Das ist namentlich dringend notwendig für die Kallioerwerke Thüringens und des Ostprelens.

Abg. Pöschel (S.): Ich bitte die Regierung, im Interesse der Erhaltung einer gelunden Kallioelle und einer materiell gutgestellten Arbeiterklasse für eine zeitige Propaganda für den Ubergang von Kallio im Inlande und Auslande und für bessere Verkehrsbedingungen und billigere Frachten zu sorgen. Das ist namentlich dringend notwendig für die Kallioerwerke Thüringens und des Ostprelens.

Abg. Pöschel (S.): Ich bitte die Regierung, im Interesse der Erhaltung einer gelunden Kallioelle und einer materiell gutgestellten Arbeiterklasse für eine zeitige Propaganda für den Ubergang von Kallio im Inlande und Auslande und für bessere Verkehrsbedingungen und billigere Frachten zu sorgen. Das ist namentlich dringend notwendig für die Kallioerwerke Thüringens und des Ostprelens.

Abg. Pöschel (S.): Ich bitte die Regierung, im Interesse der Erhaltung einer gelunden Kallioelle und einer materiell gutgestellten Arbeiterklasse für eine zeitige Propaganda für den Ubergang von Kallio im Inlande und Auslande und für bessere Verkehrsbedingungen und billigere Frachten zu sorgen. Das ist namentlich dringend notwendig für die Kallioerwerke Thüringens und des Ostprelens.

Abg. Pöschel (S.): Ich bitte die Regierung, im Interesse der Erhaltung einer gelunden Kallioelle und einer materiell gutgestellten Arbeiterklasse für eine zeitige Propaganda für den Ubergang von Kallio im Inlande und Auslande und für bessere Verkehrsbedingungen und billigere Frachten zu sorgen. Das ist namentlich dringend notwendig für die Kallioerwerke Thüringens und des Ostprelens.

Abg. Pöschel (S.): Ich bitte die Regierung, im Interesse der Erhaltung einer gelunden Kallioelle und einer materiell gutgestellten Arbeiterklasse für eine zeitige Propaganda für den Ubergang von Kallio im Inlande und Auslande und für bessere Verkehrsbedingungen und billigere Frachten zu sorgen. Das ist namentlich dringend notwendig für die Kallioerwerke Thüringens und des Ostprelens.

Abg. Pöschel (S.): Ich bitte die Regierung, im Interesse der Erhaltung einer gelunden Kallioelle und einer materiell gutgestellten Arbeiterklasse für eine zeitige Propaganda für den Ubergang von Kallio im Inlande und Auslande und für bessere Verkehrsbedingungen und billigere Frachten zu sorgen. Das ist namentlich dringend notwendig für die Kallioerwerke Thüringens und des Ostprelens.

Abg. Pöschel (S.): Ich bitte die Regierung, im Interesse der Erhaltung einer gelunden Kallioelle und einer materiell gutgestellten Arbeiterklasse für eine zeitige Propaganda für den Ubergang von Kallio im Inlande und Auslande und für bessere Verkehrsbedingungen und billigere Frachten zu sorgen. Das ist namentlich dringend notwendig für die Kallioerwerke Thüringens und des Ostprelens.

Abg. Pöschel (S.): Ich bitte die Regierung, im Interesse der Erhaltung einer gelunden Kallioelle und einer materiell gutgestellten Arbeiterklasse für eine zeitige Propaganda für den Ubergang von Kallio im Inlande und Auslande und für bessere Verkehrsbedingungen und billigere Frachten zu sorgen. Das ist namentlich dringend notwendig für die Kallioerwerke Thüringens und des Ostprelens.

Abg. Pöschel (S.): Ich bitte die Regierung, im Interesse der Erhaltung einer gelunden Kallioelle und einer materiell gutgestellten Arbeiterklasse für eine zeitige Propaganda für den Ubergang von Kallio im Inlande und Auslande und für bessere Verkehrsbedingungen und billigere Frachten zu sorgen. Das ist namentlich dringend notwendig für die Kallioerwerke Thüringens und des Ostprelens.

Abg. Pöschel (S.): Ich bitte die Regierung, im Interesse der Erhaltung einer gelunden Kallioelle und einer materiell gutgestellten Arbeiterklasse für eine zeitige Propaganda für den Ubergang von Kallio im Inlande und Auslande und für bessere Verkehrsbedingungen und billigere Frachten zu sorgen. Das ist namentlich dringend notwendig für die Kallioerwerke Thüringens und des Ostprelens.

Abg. Pöschel (S.): Ich bitte die Regierung, im Interesse der Erhaltung einer gelunden Kallioelle und einer materiell gutgestellten Arbeiterklasse für eine zeitige Propaganda für den Ubergang von Kallio im Inlande und Auslande und für bessere Verkehrsbedingungen und billigere Frachten zu sorgen. Das ist namentlich dringend notwendig für die Kallioerwerke Thüringens und des Ostprelens.

Abg. Pöschel (S.): Ich bitte die Regierung, im Interesse der Erhaltung einer gelunden Kallioelle und einer materiell gutgestellten Arbeiterklasse für eine zeitige Propaganda für den Ubergang von Kallio im Inlande und Auslande und für bessere Verkehrsbedingungen und billigere Frachten zu sorgen. Das ist namentlich dringend notwendig für die Kallioerwerke Thüringens und des Ostprelens.

Abg. Pöschel (S.): Ich bitte die Regierung, im Interesse der Erhaltung einer gelunden Kallioelle und einer materiell gutgestellten Arbeiterklasse für eine zeitige Propaganda für den Ubergang von Kallio im Inlande und Auslande und für bessere Verkehrsbedingungen und billigere Frachten zu sorgen. Das ist namentlich dringend notwendig für die Kallioerwerke Thüringens und des Ostprelens.

Abg. Pöschel (S.): Ich bitte die Regierung, im Interesse der Erhaltung einer gelunden Kallioelle und einer materiell gutgestellten Arbeiterklasse für eine zeitige Propaganda für den Ubergang von Kallio im Inlande und Auslande und für bessere Verkehrsbedingungen und billigere Frachten zu sorgen. Das ist namentlich dringend notwendig für die Kallioerwerke Thüringens und des Ostprelens.

Abg. Pöschel (S.): Ich bitte die Regierung, im Interesse der Erhaltung einer gelunden Kallioelle und einer materiell gutgestellten Arbeiterklasse für eine zeitige Propaganda für den Ubergang von Kallio im Inlande und Auslande und für bessere Verkehrsbedingungen und billigere Frachten zu sorgen. Das ist namentlich dringend notwendig für die Kallioerwerke Thüringens und des Ostprelens.

Abg. Pöschel (S.): Ich bitte die Regierung, im Interesse der Erhaltung einer gelunden Kallioelle und einer materiell gutgestellten Arbeiterklasse für eine zeitige Propaganda für den Ubergang von Kallio im Inlande und Auslande und für bessere Verkehrsbedingungen und billigere Frachten zu sorgen. Das ist namentlich dringend notwendig für die Kallioerwerke Thüringens und des Ostprelens.

Abg. Pöschel (S.): Ich bitte die Regierung, im Interesse der Erhaltung einer gelunden Kallioelle und einer materiell gutgestellten Arbeiterklasse für eine zeitige Propaganda für den Ubergang von Kallio im Inlande und Auslande und für bessere Verkehrsbedingungen und billigere Frachten zu sorgen. Das ist namentlich dringend notwendig für die Kallioerwerke Thüringens und des Ostprelens.

Abg. Pöschel (S.): Ich bitte die Regierung, im Interesse der Erhaltung einer gelunden Kallioelle und einer materiell gutgestellten Arbeiterklasse für eine zeitige Propaganda für den Ubergang von Kallio im Inlande und Auslande und für bessere Verkehrsbedingungen und billigere Frachten zu sorgen. Das ist namentlich dringend notwendig für die Kallioerwerke Thüringens und des Ostprelens.

Abg. Pöschel (S.): Ich bitte die Regierung, im Interesse der Erhaltung einer gelunden Kallioelle und einer materiell gutgestellten Arbeiterklasse für eine zeitige Propaganda für den Ubergang von Kallio im Inlande und Auslande und für bessere Verkehrsbedingungen und billigere Frachten zu sorgen. Das ist namentlich dringend notwendig für die Kallioerwerke Thüringens und des Ostprelens.

Abg. Pöschel (S.): Ich bitte die Regierung, im Interesse der Erhaltung einer gelunden Kallioelle und einer materiell gutgestellten Arbeiterklasse für eine zeitige Propaganda für den Ubergang von Kallio im Inlande und Auslande und für bessere Verkehrsbedingungen und billigere Frachten zu sorgen. Das ist namentlich dringend notwendig für die Kallioerwerke Thüringens und des Ostprelens.

Er hat das neue Wahlrecht durchgebracht, das über 5 Millionen neue Wähler geschaffen hat; er hat auch die staatliche Versicherung geschaffen und, was ihm die Italiener wohl am höchsten anrechnen, unter seiner Ministerpräsidentschaft hat Italien sich in Afrika ein großes Kolonialreich erworben. Und jetzt, wo die Kammer erst mit erdrückender Mehrheit die Kosten der afrikanischen Expedition bewilligt hat, wo erst am Donnerstag die Kammer mit gewaltiger Mehrheit der Regierung ihr Vertrauen ausgesprochen hat, geht Giolitti.

Den äußeren Anlaß zu seinem Rücktritt entnimmt Giolitti dem Uebergang der Radikalen zur Opposition, als ob der Verlust der etwa 60 radikalen Stimmen die Sicherheit der erdrückenden Regierungsmehrheit irgendwie hätte gefährden können. Vielleicht hat aber die Vermutung nicht so ganz Unrecht, daß Giolitti mit den Radikalen ein abgeklärtes Spiel treibt, das ihn vor Schwierigkeiten, die die nächste Zukunft bringen wird, bewahren und seine Volkstümlichkeit erhalten soll. Giolitti hat die Kosten für den libyschen Krieg bewilligt erhalten und auch der Senat wird dem Beschluß der Kammer seine Zustimmung gewiß nicht versagen. Dann aber kommt die schwerere Frage: wie bringen wir die Kosten auf, woher soll die Dedung genommen werden. Die Bewilligung und die Einbringung neuer Steuern ist in Italien ein ebenso unabweisbares Geschäft wie anderswo und Giolitti will sich darum nicht der Gefahr aussetzen, beim Volk mißliebig zu werden, zumal die Steuervorschläge des Finanzministers sich kaum mit den demokratischen Forderungen, die Giolitti so gern vertritt, decken dürften.

Und noch aus einem anderen Grunde sah Giolitti jetzt den Zeitpunkt für einen guten Abgang gekommen. Schon die nächsten Monate werden in der Kammer die Erörterungen über das von ihm eingebrachte Ehegesetz bringen, bei denen es zu heftigen Auseinandersetzungen zwischen den Konservativen und den Radikalen kommen muß. Giolitti hat aber stets mit den gemäßigten Angehörigen und er weiß, daß auf die 150 Abgeordneten, die mit katholischer Hilfe gewählt worden sind, Rücksicht zu nehmen ist. Die Dedungsfrage und das Ehegesetz sind darum wohl auch die Klippen, die dem Regierungschiff Giolittis gefährlich geworden sind, sodas er es für besser hielt, das Schiff zu verlassen, ehe es an diesen Klippen zerbrach.

Der 70jährige denkt aber wohl nicht daran, die Ränge des Alters zu genießen; er wird der heimliche Premierminister bleiben und hinter den Kulissen seine Politik weiter spielen lassen, bis der Augenblick gekommen ist, wo sein oder seine Nachfolger über die Giolittische Erbschaft gestritten sind, um dann mit Hilfe seiner Getreuen als Retter des Vaterlands sich aufzuwerfen. Der Nachfolger Giolittis, wer es auch immer sein mag, wird mit der Lösung der Dedungsfrage wieder für sich noch keine Partei viel Dank ernten. Darauf spekulieren Giolitti sowohl wie die Radikalen und leben wahrscheinlich in der Hoffnung, daß die Parteien, die für die Dedung sorgen werden, beim Volke an Kredit verlieren, die anderen aber gewinnen werden. Die Hoffnung auf einen Block der Linken ist auch in Italien sehr lebendig und vielleicht hat das jetzige Manöver Giolittis' letzten Endes nur den Zweck, diesem Entschluß die Wege zu ebnen.

Uns Deutsche interessiert bei der Demission des italienischen Kabinetts vor allem die Frage, wer als Nachfolger von Giolitti die Geschäfte der auswärtigen Politik Italiens leiten wird. Das gute Verhältnis, das sich zwischen den Dreihundstausend bei den Vorgängen der letzten Zeit so häufig gezeigt hat, läßt aber die Hoffnung vollumfänglich berechtigt erscheinen, daß auch in Zukunft die auswärtige Politik Italiens ganz im Sinne und in Uebereinstimmung mit den verbündeten Staaten geführt werden wird.

„Sib mir Nadel, ich nähen; ich mit Kleid machen. Mein Kleid war zerfallen und mein Mann starb; ich mußte seine Sachen anziehen — hatte keine anderen; jetzt alle Lumpen. Sib mir Zeug, ich nähen.“

„Sib seid eine Frau?“ rief Verta, die Hände faltend.

„Ja bin Kapitän's Weib. Was darfst du? Ich sei ein Mann? war die rasche Antwort. „Sie alle haben; ich trug ihre Kleider, was sie aber jetzt nicht. Lasse mich Kleid machen.“

Verta brach in Tränen aus und sank dann in einen Stuhl.

„Sib mir ein grünes Gewand, — er hatte ihr ein ihres Gesichtes gesandt, um sie zu trösten — roh und verunehrt wie sie war, aber doch ein Weib, eine menschliche Geschöpfin — ja eine Dienerin und Freundin!“

„Nicht weinen“, sagte die Schiffbrüchige, ihre Hand ergriffend und freibehaltend, bis sie sich beruhigte. „So recht — so recht.“

„So ist Euer Name nicht „Kapitän“, kommt Ihr Euch erinnern, wie er ist?“ fragte Verta.

„Es kann Martha sein — ja, Martha, Martha! — Ich erinnere mich recht, wie wir von dem Schiff abgehoben — ja so ist. Jetzt, wo ich sprechen höre und soviel bekannte Dinge sehe, fängt mein armer Kopf an, wieder ein wenig in Ordnung zu kommen. Was ich Kleid hätte, würde es noch besser sein.“

„Wir wollten morgen ein machen, Martha.“ Die stamme Figur der jungen Dame war der Martha zu unähnlich, als daß diese einso ihrer Kleider hätte benutzen können; aber sie gab ihr sogleich etwas Zeit.

Es stand eine ganze Kiste voller Stoffe vorräthig, und so schnitten sie am nächsten Morgen ein Kleid zu und nähen es gemeinschaftlich.

Martha sprachte vor Freude, als sie es angezogen hatte, sie kamme ihre Haare sorgfältig und sah nun ganz anders aus; ihre verwirrten Züge verloren immer mehr das Abstoßende. — Zierliche.

## Preussischer Landtag.

Abgeordnetentag.

Sitzung vom 11. März 1914.

In der Beratung des Gesetzes geht die allgemeine Diskussion vor.

Abg. Que (S.) erklärt, daß der Fiskus nicht solange mit dem Ankauf warte, bis die Werke im Preise zu hoch kämen. Im Interesse der Allgemeinheit hätte die Verstaatlichung mehr einschränkt und eine Verstaatlichung des Bergbaus eingeleitet werden müssen.

Abg. v. Tappenburg (S.) wünscht ebenfalls, daß das Kohlenverbot möglichst bald wieder aufgehoben kommt. So hätte nämlich der Staat in dem Sozialist sich geäußert und seinen Willen, um die Interessen der Allgemeinheit zu wahren, zu bringen. Wenn auch der Bergbau aus dem Braunkohlen nicht interessiert sei, so doch der Eisenbergbau.

Minister Dr. Solf: Eine Verstaatlichung des Braunkohlenbergbaus ist in absehbarer Zeit nicht zu befürchten, so daß deswegen der Erwerb von Braunkohleneisen für den Fiskus nicht dringend ist. Und der andere Gesichtspunkt für den Erwerb von Braunkohleneisen durch den Staat für die Produktion von elektrischer Kraft und elektrischem Licht kann jetzt auch noch nicht in Frage kommen. Durch die allgemeine Verstaatlichung durch den Ankauf von Braunkohleneisen ist auch gerade jetzt der schlechteste Zeitpunkt für den Ankauf. Wir sind aber dabei, die Eisen in unserem schließlichen Domänenbesitz abzugeben, an dem wir noch abbaubare Braunkohleneisen vermuten. In Bezug auf das Kohlenverbot behalte ich auf meinem früheren Standpunkt, daß der Fiskus sich nur mit der Maßgabe angewandter Bedingungen für seine Beteiligung ohne Gewähr für eine weitreichende Sicherstellung der Interessen der Allgemeinheit dem Staat an anschließen kann. Die letzten schwe-

reifer sei, das mir bestimmt ist — der hier allein gelebt, bis er sogar fast die Sprache verhasst hat, und wird und unzurechnungsfähig geworden ist, wie ich es ohne Zweifel auch werde. Armer Mensch!“ sagte sie laut, während ihr Tränen aus den Augen trafen.

Der Fremde schien ihr Mitleid zu verstehen, denn er nickte, sagte ihre zarte mit Ringen geschmückte Hand und lächelte dieselbe; sie schrak zurück und erblickte aufs neue. Doch er schüttelte den Kopf, deutete auf die Türe des Schlafzimmers und sagte:

„Dübbles Kind schlafen — Kapitän wachen“, — ergriff dann seinen Anotenblock, zog sich auf die Veranda zurück, streckte sich dort vor der Türe auf eine Strohmatten und blieb ruhig liegen.

Verta nahm die Lampe, ging in ihr Zimmer, flüsternde geruschlos aus dem Fenster, — schaute und fand ihren Revolver, schlüpfte zurück, schloß Tür und Fenster, und setzte sich auf ihr Bett, wo sie die ganze Nacht schlaflos und in Todesangst verbrachte.

Doch diese Angst zog ihre Gedanken ein wenig von der Verzweiflung ab, die sie gestern wie ein Feuerregen auf sie herabgeschleudert hatte. Wieder und wieder fragte sie sich: wenn Archie etwas von dem verblühten Gesicht gewußt hätte, würde er sie dann auch hier zurückgelassen haben?

Es war eine lange, einsidliche Nacht für dieses arme, kindliche Weib, das so an Luxus gewöhnt, so zärtlich erzogen war, daß es nur einmal so etwas wie Kummer kennen gelernt und nie ein rauher Wind es berührt hatte. Wiederholt erhob die Unablässliche den Revolver und richtete ihn auf ihre eigene Brust; doch sie war weich, schlüchtern und auch leichtsam von Natur; sie konnte niemanden ein Leid tun, nicht einmal sich selbst.

Die schrecklichen Stunden gingen vorüber, und der Morgen fand sie noch lebendig; sie hörte ihren Gals aufstehen, in dem Zimmer herumgehen und sich in der Küche beschäftigen. Daß ihr von Wochen und Monaten, dachte Verta: „Ich muß sterben, wenn ich hier bleibe. Ich will lieber hinausgehen, ehe er mich holen kommt!“

## Das Geheimnis von Ellerby.

Ein Roman nach dem Engl. von Hubert V. Stiller.

Mit heftiger Aufregung sprach sie sich endlich, das Zimmer zu übersehen — der Eigentümer des Hauses war verschwunden. O, wie sie dem Himmel dankte! Aber er war zweifellos nicht weit — vielleicht in der Küche oder im Schlafzimmer, wo er sie einfassen würde wie ein wildes Tier.

Sie wollte ja gern sterben — ach! aber nicht von seinen Händen! Nein, sie mußte sich bemühen, den Revolver zu erreichen, der dort auf dem Tische lag. Mit aller Kraft, die ihr die Todesangst verlieh, sprang sie auf, ergriff die Waffe und fiel erschöpft in einen Stuhl. Sie vorstie.

Was war das? Es amete jemand, sie hör

2. Berlin, 11. März 1914. Der Kaiser begab sich...

Die Substitutionsfrage des Reichstages...

Die Reichstagskommission für das Sozialengesetz...

Ein Reichstagsbeschluss für die Afrika-Ausfuhr...

H. Bassermann und Rehmann. Der Führer der...

Die nahm, wie selbstverständlich, die Stellung...

Wir sind Töchter, welche länger...

Reichshof, still und düster wie vorher...

(Fortsetzung folgt)

— Eine merkwürdige Lebensrettung. Der...

Nationalliberalen zu Gunsten der badiischen...

Man darf gespannt sein, wie die so ungestüm...

— Von den Caristreiben. Graf Oppendorff...

Ein Reichstagsbeschluss für die Afrika-Ausfuhr...

Die schickten unsere Kräfte und Mächte...

— Ein Antrag über die Verhältnisse der Nationalitäten...

— Ein Antrag über die Verhältnisse der Nationalitäten...

— Ein Antrag über die Verhältnisse der Nationalitäten...

— Ein Antrag über die Verhältnisse der Nationalitäten...

wundern. Eines Tages hatte Thorsill gerade...

— Welche Farben sehen Tiere? Merkwürdig...

ligen Stuhles zu der Agence internationale...

— Verbleib mit dem Enkelmann. Der...

— Verbleib mit dem Enkelmann. Der...

— Verbleib mit dem Enkelmann. Der...

— Verbleib mit dem Enkelmann. Der...

— Verbleib mit dem Enkelmann. Der...

— Verbleib mit dem Enkelmann. Der...

— Verbleib mit dem Enkelmann. Der...

— Verbleib mit dem Enkelmann. Der...

— Verbleib mit dem Enkelmann. Der...

— Verbleib mit dem Enkelmann. Der...

2. München, 11. März 1914. Am bayerischen...

— Verbleib mit dem Enkelmann. Der...

— Verbleib mit dem Enkelmann. Der...

— Verbleib mit dem Enkelmann. Der...

— Verbleib mit dem Enkelmann. Der...

— Verbleib mit dem Enkelmann. Der...

— Verbleib mit dem Enkelmann. Der...

— Verbleib mit dem Enkelmann. Der...

— Verbleib mit dem Enkelmann. Der...

Ausland.

Der Bischof von Luxemburg hatte in einem...

— Verbleib mit dem Enkelmann. Der...

— Verbleib mit dem Enkelmann. Der...

— Verbleib mit dem Enkelmann. Der...





Statt besonderer Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, gestern abend 9 1/2 Uhr unsere liebe, gute Mutter, Grossmutter, Schwiegermutter, Schwester und Tante, Frau Ww.

# Lisette Blumenauer

geb. Dörr

nach langem, mit christlicher Geduld ertragenem Leiden, jedoch unerwartet schnell, in ihrem 65. Lebensjahre zu sich in die Ewigkeit abzurufen.

FULDA, den 12. März 1914.

## Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet am Samstag, den 14. März cr., nachmittags 4 Uhr vom Sterbehause aus, Waldschlösschen 3, auf dem Friedhofe am Frauenberg statt.

## Danksagung.

Für die Beweise herzlicher Teilnahme während der Krankheit, für die Kranzspenden, sowie für die zahlreiche Beteiligung bei der Beerdigung unserer lieben Schwester, Schwägerin und Tante, der

# Jungfrau Franziska Waider

sagen innigen Dank

Die trauernden Angehörigen:  
Familie Friedrich Hess.

## St. Vincenzverein Fulda.

Sonntag den 15. März d. J.,  
morgens 7 Uhr

# General-Kommunion

in der Michaelskirche.

Nachmittags um 5 1/4 Uhr (nach der Fastenpredigt)

## öffentliche General-Versammlung

im Saale der „Harmonie“.

Die hochw. Geistlichen, alle Wohltäter und Freunde, besonders die Mitglieder der beiden Vincenz-Konferenzen sind höflich eingeladen.

Der örtliche Verwaltungsrat.

## Sprachinstitut v. Fräulein S. Saal, Heinrichstr. 45, p.

Volkskinder: Schüler, welche die Volksschule weiter besuchen sollen, erhalten Ausbildung im Französischen und Englischen nach den Lehrplänen für höhere Schulen. Die Vermittlung zur Vereinfachung des Unterrichts im Französischen und Englischen ist in meinem Besitz.

1. Jahrgang: An dem bereits begonnene 1. Jahrgang Französisch können sich noch Knaben und Mädchen beteiligen.  
Kurse für Kaufleute, Fortbildungskurse, Deutsch f. Ausländer.  
Fächer: Grammatik, Übersetzung, freie Arbeiten, Handelskorrespondenz, Fachliteratur, Vokabeln, Konversation. 1100  
Susanna Saal, Haarl. geprüfte und berechtigte Sprachlehrerin.

## Bekanntmachung

betr. die Erhebung der Handelskammerbeiträge.

Auf Grund der Vorschriften in § 31 Abs. 1 des Gesetzes über die Errichtung der Handelskammern vom 24. Februar 1870 und 19. August 1897 hat die Handelskammer beschlossen, zur Beschaffung ihres Auswands für das Rechnungsjahr 1914/15 zehn Prozent der Gewerbesteuer von den beitragspflichtigen Firmen ihres Bezirks zu erheben. Denjenigen Gemeinden, in welchen beitragspflichtige Firmen ihren Sitz haben, werden die von der Handelskammer auf Grund der Gewerbesteuerlisten festgestellten Gebührensübersichten, soweit die Handelskammer die Beiträge nicht selbst einzieht, die Gemeinden bewirken die Erhebung der Handelskammerbeiträge und führen die eingezogenen Summen durch Vermittlung der königlichen Kreisstellen an die Handelskammer ab.

Die Handelskammerbeiträge sind dienliche Lasten. Rückständige Beiträge werden in derselben Weise eingezogen wie Gemeindeabgaben.

Einprüche gegen die Veranlagung zu den Handelskammerbeiträgen sind innerhalb zwei Wochen nach der Zahlungsaufforderung bei der Handelskammer anzubringen, welche darüber beschließt. Der Einspruch hat keine aufschiebende Wirkung. Einprüche, welche sich gegen den dem Handelskammerbeiträge zu Grunde liegenden Satz der staatlich veranlagten Gewerbesteuer richten, sind unzulässig.  
Hanau, den 12. März 1914.

Die Handelskammer.  
Canthal.

Der Syndikus,  
Dr. phil. Grambow.

## Für Kommunikanten und Konfirmanden

# Anzüge

schwarz u. dunkelblau  
ein- und zweireihig.

Hosenträger, Schlipse, Kragen, Vorhemden,  
Manschetten, Kerzentücher, Handschuhe.

## Für Kommunikantinnen und Konfirmandinnen

# Weisse und schwarze Kleiderstoffe

in allen Preislagen und Ausführungen.

Taschentücher, Kerzentücher, Wäsche, Unterröcke,  
Untertaillen, Strümpfe, Handschuhe.

Grosse Auswahl!

Vorzügliche Qualitäten!

Billige Preise!

# Richard Schmitt G. m. b. H. Fulda

Buttermarkt — Karlistrasse.

## Sprechstunden des Volksvereinssekretariats zu Fulda.

Blorngasse 17 (Kathol. Gefellenhaus), Telefon 561.

Fulda: Von 11—1 Uhr mittags und von 6—8 Uhr abends.  
An Sonn- und Feiertagen, an Montagen und an den auswärtigen Sprechtagen ist das Büro geschlossen.

Neuhof: Am Dienstag, den 17. März, in der Gastwirtschaft von Dam an Hornung von 10 bis 12 Uhr vormittags.

Nutzen der Volksvereins erhalten mündliche Auskünfte in allen Angelegenheiten des täglichen Lebens bei Vorzeigung ihrer Mitgliedskarte unentgeltlich; für Anfertigung von Schriftstücken zahlen sie eine ermäßigte Gebühr. Die Sprechstunden können auch von Nichtmitgliedern ohne Unterschied der Partei und des Bekenntnisses in Anspruch genommen werden.

## Verein „Volksleserhalle“ Fulda.

Sonntag den 15. März, abends 7 1/2 Uhr im Stadtsaal,  
VORTRAG des Herrn Schlachthofdirektors Dr. Lamgen hier:

# Das Mikroskop u. die Wunder der Kleinwelt.

Mit Lichtbildern.

Gesangliche Vorträge des Königl. Lehrerseminars.  
Musikalische Vorträge der Kapelle des domparri.  
Jugendvereins.

Kassenöffnung 7 1/2 Uhr. 1894 Eintrittspreis 10 Pfg.

## Möbeltransporte

aller Art werden bei sachgemässer Behandlung gut und billig ausgeliefert.

Anton Biensack, Fulda, Blumenmauer 48.  
Adam Bischof, Fulda, Tränke 28.

## Damen-Konfektionshaus Adolf Grau,

Kanalstraße 30

Massen-Auswahl der neuesten Kostüme, Paletots,  
Röcke, Sportjackets, Lodenkonfektion etc.  
zu besonders billigen Preisen.

Ich habe in Gemeinschaft mit der Firma Gebr. Grau in Bayreuth sehr gross und ganz besonders vorzügliche Stoffe angefertigt. Es ist sämtliche beim Einkauf ersparten Vorteile der werten Kundin zu gute kommen lassen und nur sehr geringe Zuschläge haben, so bin ich in der Lage, nur erstklassige, tadelloser gearbeitete

## Damen-Konfektion zu konkurrenzlos billigen Preisen

zu verkaufen.

## Weltberühmte Kieler Fischwaren!

Machen Sie bitte einen Versuch und Sie bleiben mein fester Kunde. Alle 9 Sorten auf nur 10 Pf. gegen Nachn. Vers. fr. Je 1 Dose la. Schwärzler, Senfher, Hollkopf, Gieshering u. Osterhering, Bremer beled. Wädlings, Fiedhering, Fischschäpper, Kieler Spratten od. Knausol, Garant. i. d. richt. Joh. d. Send. G. Jagmann, Fischhändler, und Fischkonzerndirekt., Alst. 1805

Einen tüchtigen

## Tapezierergesellen

sofort gesucht. (1495)  
Frau Adam Kircher Ww.,  
Kanalstraße 45.

Ein Waggon großer

## Blumenkohl

Freitag und Samstag ein-  
treffend, leichte Sendung

4 Blumenkohl . 50 Pf.  
3 große Blumenkohl 50 Pf.  
ausgeleucht extragr., schneeweiss  
Blumenkohl p. Stk. 20 u. 25 Pf.  
Spinal per Pfd. 25 Pf.  
Schpiraten per Pfd. 15 Pf.  
5 Pfd. 60 Pf.

große Auswahl in  
Apfel und Apfelsinen.

M. Ruffer.

## Achtung!

Heute frisch eingetroffen köstliche Nordsee-Fische:

Seeherrn per Pfd. 40 Pf.  
Jungen „ „ 35 Pf.  
Korallen „ „ 25 Pf.  
grober Kopf Schellfisch 35-40 Pf.  
H. Röhrling 22-28 Pf.  
Seelachs 22 Pf.  
Grätschfisch 20 Pf.  
große grüne Heringe 3 Pfd. 35 Pf.  
Marinaden, Räucherwaren, Delikatessen, Eier, Butter und Mehl in großer Auswahl. (1185)

Delikatessen- und Fischhandlung

## Fischerhaus, Gemüsemarkt 3



Frisch, Salm im Aufschnitt.

Große Auswahl blutfrische Fisch- und Seefische, nur Nordseeware, feinst gewäss. Schellfisch v. Pfd. von 20 Pfg. an, Fischmarinaden, Räucherwaren, gebackene Fische zu jeder Tageszeit finden Sie stets am besten und billigsten im (1148)

## Fischerhaus Erb Ww.,

gegenüber der Ostl. Geistl. Kirche  
Telephon 74.  
Erlös und Altes Sozial-Fischerhaus.

## Schellfische, Kablau, Rotungen, Seeherrn

heute frisch eingetroffen empfiehlt 138

Hermann Brandonstein,  
Gemüsemarkt 11, Telephon 395.

## Franz Klüber,

Eberstraße 8,

empfiehlt prima Landmilch v. Nr. 19 Bl., Irel Haus 20 Bl., H. Flaschen-Blauer Malzer Ähren, Köstlicher Schwarzbier, Malzher, natürliche Mineralwasser, Koller Friedr. Brunnen, Zigaretten u. Zigarren, 30071 Eier, Butter, Käse.

Schöne, süße, große

## Apfelsinen

per Duzend 52 Pf.

## Misch-Obst

aus nur schönen, frischen, gerodneten Früchten per Pfund 50 Pf. empfiehlt (1125)

Fritz Paar, Olmsstrasse 2.

## Speisekartoffeln,

Magnum bonum, offeriert billig! (1436)  
S. Oppenheim,  
Bahnhofstr. 21, Fernsprecher 393.

## Dritter Orden des hl. Franziskus.

Die Beerdigung unserer verstorbenen Mitgliedes

### Kathinka Fleischer

findet Freitag, den 13. März cr., nachmitt. 4 1/2 Uhr von der Leichenhalle des neuen städt. Friedhofes aus statt, wozu die Mitglieder eingeladen sind.

## Marianische Jungfrauen-Sodalität der Stadt Fulda.

Freitag den 13. März d. J., nachmittags 4 1/2 Uhr

## Beerdigung der Sodalin

Kathinka Fleischer am neuen städtischen Friedhof. In demselben Tage, morgens 10 1/2 Uhr

## Seelenmesse

in der Stadtpfarre.  
Die Mitglieder werden um zahlreichste Beteiligung gebeten

## Stadtpfarr. Kirchenhof.

Montag nächste Hebung.

## Vereinskaleider

Fulda.

Christlich sozialer Verein. Donnerstag den 12. März, abends 8 Uhr im kath. Gefellenhaus wichtige Besprechung. Der Vorstand.

Zentralverband d. M. Arbeit. Verlehrs- u. Hilfsarbeiter Deutschlands. Es findet am Donnerstag abend 8 Uhr eine große Versammlung mit wichtiger Tagesordnung statt. Alle Arbeiter und Arbeiterinnen der in Betracht kommenden Gewerbe und Industrie werden hierzu herzlich eingeladen. Der Vorstand.

Kath. Weiber- und Männerverein. Sonntag, den 15. März, nachmittags 5 Uhr Vereinsversammlung. Der Vorstand.

## P. U. V.

Den Mitgliedern gehen in diesen Tagen von der Dresdener Paul-Filiale Fulda blanko Bescheidformulare zu, auf welchen sie den Betrag von 10 Mk. 10 Pf. in Zukunft als Jahresbeitrag einenden können. Es werden hierdurch 20 Pf. Preis für das einzelne Mitglied erspart. Der Rechnungsführer.

## Kath. Anjuni. Verein.

Streckenrevision wird am nächsten Samstag, eintreffender Wagen bis 15. cr. erucht. Der Vorstand.

## Feinste Nordseefische

frisch eingetroffen  
Kablau, H. Angelschellfisch, Brautschellfisch, Seeherrn, Schellfische, ger. Schellfisch, Lachs, Heringe, ger. Mat. Kieler Spratten, Bismarckhering, Hollkopf, Bräthering, Hering in Majoranasse, Sardinen, marin. Heringe in pikanter Rahmsoße, Lachs, Sardellen, Gelsardinen, Appetit-Sid, No. See-Krabben etc. in reinster und reichster Ware.

## F. H. Wüst, Karlistrasse 18.

Maria Hasenpflug,  
Vogelstrasse 4. (1117)

## Schellfische 18 Pfg.

Kablau kopfen 20 „

la. Dollheringe 6 „

A. Günther  
: 39 Kanalstrasse 39.

## prima Nordseeware.

Schollen, Rotungen, gelbe Herlinge 5 Pfd. 40 Pfg.  
Blattdünkel, lebende Karpfen, Salsen, 1897 Fischbeil, große Breiten.

## Fischerhaus Dern, Tel. 354.

Zu verkaufen!

5000 qm Gdgrundstück (150 l. Mtr. Straßenfront) im ganzen oder geteilt, per qm zu 20 Mk. Schriftl. Angebote unter Nr. 1511 a. d. Beschäftigungsb. 340.

Druck der Suldaer Zeitungsdruckerei in Sulda.

Wertverträge im Baugewerbe.

Biel Unklarheit herrscht über die Auslegung und Anwendung des Stempelgesetzes. Durch die größere Vertrautheit mit diesem Stoffe wäre im Laufe des Jahres je nach dem Umfange der Geschäfte eine Ersparnis von mehreren Hundert Mark...

Lozales.

Sulda, 12. März 1914.

Die große juristische Staatsprüfung (Rechtsanw.) im Jahre 1913. Nach dem Bericht des Vorsitzenden der Juris. Prüfungskommission für Baden...

werden. Wenige Jahre darauf war der Bischof von Sulda Fürstbischof von Breslau.

Die Insel Arica im mittelländischen Meer hat zu Anfang dieses Jahrhunderts der kunstwissenschaftlichen Altertumsforschung wertvolles Material geliefert.

Zu Krumbach, Verein abstinenter Katholiken, hielt gestern abend im Vereinshaus (Schulstraße) das Mitglied G. Hofenfeld einen wirklich vortrefflichen Vortrag über: Alkohol und gewerkschaftliche Organisation.

Ein Herz-Jesu-Statue von einmütiger Auffassung ist zuerst im Schauer der Firma Störz (Friedrichstraße) angekauft.

Ulrich-Gesellschaft. Die Ulrich-Gesellschaft hat am 11. März 1914 in Sulda eine außerordentliche Generalversammlung abgehalten.

Die dampftriebliche Friedhofsanlage hat nun durch die Wiederlegung des Baues, der den feilher bezugten Gottesacker von dem neu hinzugenommenen Teile trennte, eine bedeutende Besserung erfahren.

Feuertreiben werden in Folge der Feihaus- und Landesbankkassenspannung, ferner die Brandsteuer.

Erweiterung des Briefkastenverkehrs. Den 83 Orten Deutschlands, die schon bisher an Briefkastenverkehr teilnehmen, treten vom 1. April ab weitere 33 Orte hinzu.

Eine Quelle im Straßenpflaster kann man zuerst am Gochsbergweg beobachten. Von jeder Sprudelt hier - gerade vor dem Weidamtsgebäude - zu Zeiten größerer Niederschläge ein munteres Quäken.

Schmerzmittel. Ein größerer Schwamm Schneegänge lag gestern nachmittag in nordwestlicher Richtung über unsere Stadt.

Märzschnee in den Enalen wach. Lautet eine bekannte Bauernregel. Nachdem gestern tagsüber wechselweise Schneeflocken in dichten Massen niedergingen, trat heute Nacht Frost ein.

Am Rindbranderbacht, nicht umhin, da es sich bei der jüngst gemeldeten Beauftragung eines Schwemms im hiesigen Schloßhofe gehandelt.

Die hiesige 292. Polizei große Gemeinderatssitzung, deren feierlicher Präsident Herr Gymnasialdirektor, Geheimrat Professor Dr. Wable zu Sulda gewesen ist.

11. März der Rhein, 12. März 1914. Dieser Tage feierte der frühere Landwirt und Besitzer des Schmiedehofes bei Roden, Herr Bräuner Phil. Fries in voller geistiger und körperlicher Frische seinen 92. Geburtstag.

Seligenstadt, 11. März 1914. Bei den Renovationarbeiten des alten Steinheimerturmes in Seligenstadt, der unter Denkmalschutz steht, stürzte ein Teil des nördlichen Fundamentgewölbes ein.

Sankfurt a. M., 11. März 1914. Nachdem vor einigen Tagen der Reaktor einer Radiobermittlung wegen angeblicher Verletzung des Patentes des Dr. H. G. v. Heilmann in die Hände der Reichsregierung übergegangen war.

Grödenheim a. M., 11. März 1914. Die Unterhaltungsarbeiten des Dr. Weihenberger stellten sich immer mehr als eine Katastrophe heraus, die die archaische Bauweise in ihren Grundfesten erschütterte.

Aus Thüringen, 12. März 1914. Die Handelskammer für das Herzogtum Gotha erklärte sich in Sachen des Weinsteuergesetzes dahin, daß das Gesetz, da es unzureichend sei, im Herzogtum nicht aufzuheben sei.

Die Bauarbeiten des Oberamtes in Roden, die durch die Verhältnisse der Ortsgemeinde bedingt sind, werden durch die Verhältnisse der Ortsgemeinde bedingt.

Heiligenstadt, 11. März 1914. Gestern trat hier der Ausschuss zur Förderung des Bahnprojektes Göttingen-Weissenborn-Heiligenstadt zu einer wichtigen Sitzung zusammen.

Derbach, 11. März 1914. Eine öffentliche Bezirksauskunftung findet hier am Samstag, den 21. März, vormittags, statt.

Aus Oberhessen u. den hess. Ämtern. Marburg, 11. März 1914. Der ordentliche Professor der Kirchengeschichte Fr. Schömer hat einen Kur nach Erlangen erlassen.

Marburg, 11. März 1914. Ein 17jähriger Burenkrieger des hiesigen Landratsamtes hat in mehreren Akten des Reichs Schwindelien & Leberle: Hauptmann ausgeführt.

Vermischtes.

Von einem Bullen angegriffen. Der 76jährige Gutsbesitzer Struppel des herrschaftlichen Gutes Wollmann im Kreise Neumünster in Ostpreußen wurde von einem wild gewordenen Bullen, nach dem man ihm zur Hilfe kommen konnte, derart mit den Hörnern beachelt, daß der Tod auf der Stelle eintrat.

Kaiser und Warenhaus. In Breslau erzählt man sich folgende Geschichte: Ein vorziges Warenhaus hatte bei der kaiserlichen Fahrt in Gabeln für 75 000 Mark Möbel bestellt.

Die entschuldigten Feindeschwärme. Aus Hamburg wird berichtet: Große Enttäuschung herrscht unter den Fischern der Elbdörfer, weil die seit Jahren ausgebliebenen und jetzt erst wieder eingetroffenen Störreien und Doringfischschwärme durch den jüngsten Sturm vertrieben worden sind.

Der deutsche Tanker „Janus“, der in voriger Woche an der maroccanischen Küste aufgelaufen ist, ist wieder flott geworden.

Der berühmte Milliardär, aus Washington wurde jüngst der Tod George Vanderbilt, des Sohnes des reichen Milliardärs Vanderbilt gemeldet.

Die amerikanische Schauspieler James H. Jackson, der eine hervorragende Karriere gemacht hat, ist in New York gestorben.

Die amerikanische Schauspieler James H. Jackson, der eine hervorragende Karriere gemacht hat, ist in New York gestorben.

Die amerikanische Schauspieler James H. Jackson, der eine hervorragende Karriere gemacht hat, ist in New York gestorben.

Die amerikanische Schauspieler James H. Jackson, der eine hervorragende Karriere gemacht hat, ist in New York gestorben.

Die amerikanische Schauspieler James H. Jackson, der eine hervorragende Karriere gemacht hat, ist in New York gestorben.

Die amerikanische Schauspieler James H. Jackson, der eine hervorragende Karriere gemacht hat, ist in New York gestorben.

Die amerikanische Schauspieler James H. Jackson, der eine hervorragende Karriere gemacht hat, ist in New York gestorben.

Die amerikanische Schauspieler James H. Jackson, der eine hervorragende Karriere gemacht hat, ist in New York gestorben.

Advertisement for 'Altere Leute bleiben rüstig' and 'Kaffee Haser-Kakao' with text about health and vitality.

Mittelstrasse FULDA Mittelstrasse

8 Reklame-Haushaltungs-Tage!

Beginn mit Erscheinen dieser Anzeige!

- 1 Satz Schüsseln . . . 38
1 Salz- oder Mehlfaß . . . 38
1 Eßig- und Ölkrug, 3 kleine Teller . . . 38
1 Nachtopf . . . 38
1 große Suppenkassette . . . 38
4 Stück Weingläser . . . 38
6 Stück Wassergläser . . . 38
1 Wasserflasche mit Glas . . . 38
1 Petroleumlampe . . . 38
1 Küchenlampe . . . 38
5 Schod Klammern . . . 38
1 Nadelrolle . . . 38
1 Rührband . . . 38
1 Wischtafel . . . 38
1 Eierkrank . . . 38
1 Garderobeleiste . . . 38
2 Rollen Papierleiste . . . 38
2 Rollen Butterpapier . . . 38
1 Schrapper mit Stiel . . . 38
1 großer Schneidreißer . . . 38
6 Stück Milchschalen . . . 38
1 Patentmaischele . . . 88
1 große Weichschüssel . . . 95
1 große Wasserkanne . . . 68, 78, 95
1 Metallmaschine . . . 95
1 Emaille-Waschtopf . . . 195
1 Kaffeetasse, bunt, 9teilig . . . 195
1 große Weichservise . . . 195

- 1 Kaffeetasse, bunt, 9teilig . . . 295
1 Kaffeetasse, bunt, 9teilig . . . 195, 395
1 Pfd. Pralines, bekannte Qualität . . . 48
1/2 Pfd. saure Früchte . . . 20
10 Stück große Apfelsinen . . . 38
1 Emaille-Eimer, groß . . . 95
1 große Emaille-Kaffeekanne . . . 95
1 Fleischtopf mit Deckel . . . 95
1 Kaffeetasse, 9teilig . . . 95
6 Stück Tassen im Karton . . . 95
1 Bierervise . . . 95
1 Weinervise . . . 95
6 Eierbecher, 1 Porzellanstreuer mit Metall-Tablet . . . 95
1 Porzellan-Butterdose mit Goldrand . . . 95
2 Eierbecher . . . 95
6 Stück Dessertteller mit Goldrand . . . 95
19 Teelampe, 1 Zuckerschale, 1 Sieber . . . 95
6 Stück Porzellanteller . . . 95
1 Satz Schüsseln . . . 88
12 Teller . . . 95
2 echte Porzellanluchenteller . . . 95
1 guter Koffhaarbelen . . . 95
1 Garnitur Kleiderbürsten . . . 95
1 Garnitur Wischbürsten . . . 95

- 1 Karton mit 6 Bürsten . . . 95
1 Handbelen, 1 Rehrbelen . . . 95
7 Stück Scheuertücher . . . 95
6 Rollen Klebtpapier . . . 88
12 Stück Seife im Karton . . . 95
1 großes Paneelbrett . . . 95
1 Bauernstisch . . . 95
1 Zeitungshalter mit Holzrückwand und Einteilung . . . 95
1 schöne Hausapothete . . . 95
1 Faustsegen . . . 95
1 Tablet mit 6 Vierunterseher . . . 95
1 Tafelaufsatz . . . 95
1 Gabeldose . . . 95
1 Kaffeekanne . . . 95
2 große Blumenvasen . . . 95
1 Holzservise . . . 95
2 Stück Teegläser . . . 95
2 schöne Figuren . . . 95
1 Brotkasten . . . 95
1 Topf-Zwiebelhalter . . . 95
1 S.-S.-Gestell . . . 95
1 fein vernidelter Brotkorb . . . 95
1 Gargere mit 6 Löffeln . . . 95
1 fein lackierte Petroleumlampe, 3 Liter . . . 95
1 große Aluminium-Pfanne . . . 95
1 Aluminium-Milchlocher . . . 95
1 Eierträger . . . 95

- 1 Schöpf- und 1 Schaumlöffel, 1 Pfannenluchtwender . . . 95
1 Konsole mit Maß . . . 95
1 Satz Milchtopfe, 8, 9, 10 cm . . . 95
1 großer Milchtopf . . . 95
1 Satz Glaschüsseln . . . 95
1 Rahmervise, Glas . . . 95
1 fein geschliffenes Weinglas, grün od. weiß . . . 95
1 Ueberhandtuchhalter . . . 95
1 Puhlschrank . . . 95
1 starker Wischtafel . . . 95
1 große Holz-Elagere . . . 95
1 starker Schwitzschrank . . . 95
1 großer Bügeleisen . . . 95
1 schöner Marktstorb . . . 95
1 Garnitur . . . 95
1 Rastergarnitur . . . 95
1 Rasterapparat . . . 95
1 überzogenes Biegelbrett . . . 95
1 fein lackierte Kohlentafel . . . 95
1 Garnitur Brennieren mit Apparat . . . 95
1 Mülleimer mit Deckel . . . 110
6 Stück Aluminium-Gabeln . . . 95
6 Stück Aluminium-Glühfäden . . . 95
1 verzinkter Eimer mit Schrapper . . . 95
12 Stück Glühfäden . . . 95
2 Palet Kerzen . . . 95

Zwangsversteigerung. Im Wege der Zwangsversteigerung sollen die in der Gemartung von Marbach belegen u. im Grundbuche von Marbach Band 2 Blatt Nr. 61 & 3. ter Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Wirtmeisters Ludwig Brähler von Marbach, verzeichnet in allgemeiner Gütergemeinschaft mit Katharina geb. Wagner eingetragenen Grundstücke:
Vd. Nr. 6. Stb. D. Vary. 226/5 a, Kauf der Zell = 1 ar 48 qm Schienenweg.
Vd. Nr. 7. Stb. D. Vary. 227/5 a, Kauf der Zell, Weid = 62 ar 96 qm 1 Ztr. 18/100 M.-G.
Vd. Nr. 8. Stb. D. Vary. 338/5, Kauf der Zell, Weiden = 35 qm.
Vd. Nr. 9. Stb. D. Vary. 339/5, Kauf der Zell, Schienenweg 2 ar 80 qm.
Vd. Nr. 10. Stb. D. Vary. 340/5, Kauf der Zell, Weg = 50 qm.
Vd. Nr. 11. Stb. D. Vary. 341/5, Kauf der Zell, Weid = 24 ar 2 qm 38/100 Ztr. M.-G.
Grundbesitzer: Mutterrolle 128, am 6. Mai 1914, vorm. 9 Uhr durch das unterzeichnete Gericht an der Gerichtsstelle Zimmer Nr. 16 versteigert werden.
Fulda, den 10. März 1914.
Königliches Amtsgericht Stb. 5.

Wegen Todesfall ist in einem größeren kath. Orte Oberheßens ein größeres Anwesen (Warengeschäft u. Gastwirtschaft) preiswert zu verkaufen.
Offerten W. G. 25 postlagernd Marburg (Bez. Kassel) 784
In der Brunnstraße sehr schöne
6 Zimmer - Wohnung mit Bad, Mansarde und Zubehör per 1. Juli zu vermieten.
Näheres bei A. Wertheim, Friedrichstraße 6. [1469]
5 Zimmer-Wohnung sowie eine
3 Zimmer-Wohnung (im Hinterhaus) zu vermieten.
1519 Frankfurterstraße 25.
Große, schöne [19]
5 Zimmer - Wohnung mit Badeeinrichtung und allem Zubehör Puffstraße 3 ist vom 1. April 1914 ab zu vermieten.
Näheres Bahnhofsstraße 5.
Schön möbl. Zimmer mit oder ohne Pension billig zu vermieten. Gut bürgerlicher Mittagstisch von 50 Pfg. an.
Darmstädter Str.
1 neuer Divan, 1423
1 eichn. Haustüre zu verkaufen. Kanalstraße 11.
Einen großen Posten, gebrauchte
Fahrräder hat billig abzugeben. (1345)
Fischer-Wahorn.

Zur Frühjahrs-Aussaat empfehlen wir unsere neuesten bestbewährten Drill-Maschinen. Einfache Bauart! Solide erstklassige Ausführung! Einfachste Einstellung und Regulierung! Schnellste und gründlichste Entloerung! (mit einem Griff.)
Fuldner Maschinenfabrik, Metall- und Eisengleßerei Paul Kell, Fulda.
NB. Bevor Sie eine Drillmaschine kaufen, versäumen Sie nicht, sich diese neuartige Maschine auf unserem Lager (ohne jeden Kaufzwang) anzusehen. Zer Probe!

J. Mollenhauer & Söhne, Fulda. Alle Metallblasinstrumente in anerkannt hervorragender Ausführung zu den billigsten Preisen. Ausstattung ganzer Orchester. Reparaturen prompt und billigst an allen Instrumenten, auch an solchen, die nicht von uns gefertigt sind. : 5891

Nigrin bester Schuhputz gibt dem Leder prachtvoll, wasserfesten Dauer-Hochglanz und färbt nicht ab.
Realschule Miltenberg a. M. (Schülerheim) mit Handelsabteilung. Erteilt Einjährigzeugniss. Lehrgangsklassen für Gymn. - Schularzt.

Hausmacher Eiermude'n Marke „Triumph“ 50 Pfg. Gemilch-Rade'n 40 „ Marcoroni 40, 50, 60 u. 80 „ Zweifeln 30, 36, 40, 45, 50, 60, 70, 80 Pfg.
Klebringe 50 „ 65 „
Kochhosen 20 „
Pirnen 30 „
Käse 60 „
Feinles Milchobli 60 „
Holl. Vollerlinge (große Fülle)
Marinierte Feringe, Bismarckferringe, Kollampje, Sardinen
Echte holländische Sardellen
Echte Kieler Säcklinge.
Anerkannt feinsten echt-n
Emmenthal-Schweizerkäse
Eamerhülle, ff. Limburger, ff. Fondkäse Feinste Ziehbutter.
Gerhard Wiegand
Mittelstraße 1. 1114
Fernsprecher 445.

Aachener Lotterie. Ziehung am 30. und 31. März. 50000, 20000, 5000, 3000. Lose à 2 Mk.
Amentbrink Köln a. Rh., Schildergasse 30. Nach zu haben in allen durch Filiale erkannt. Verkaufsstellen.
Ungefähr 50 Zentner Heu und 15 Zentner Grummet zu verkaufen. Wo zu erfragen in der Geschäftsstelle. (795)

Michel-Brikets anerkannt beste Marke. Jahresproduktion 1914/15 125000 D.-W. Vertreter: Wilh. Heimke, Fulda, Telefon 72

Knochenmahmaschinen „Beureka!“ unentbehrlich für jeden Getreidezüchter und Landwirt, in allen Größen zu Original-Fabrikpreisen. Ferner alle Geflügel-Zuchtartikel als: Futter- und Tränkegefäße, Lüftungster, Fütterungs- in allen Größen etc. Neu aufgefunden: sämtliche Artikel für den Vogelsport als: Kiste, Fang- u. Abtransporter, Futter- u. Tränkegefäße in allen Ausführungen zu billigen Preisen. Preislisten gratis. C. A. Arnd, Eisenhandlung, Fulda.

Jucozon SAUERSTOFFBLEICHE. Beliebt u. billigstes Waschmittel. Preis 25 Pfg.

Ständliches Leih- u. Wandhaus Fulda. Spareinlagen werden bei täglicher Verzinsung ab 1. Januar 1914 mit 3 3/4 % verzinst. 5308

Patent-Anwalt Roland Zühlke. Unter Garantie werden Reparaturen an Uhren und Goldwaren schnellstens und billigst erledigt bei 7.
Jos. Häussler, (früher Bäckstadt) Marktstraße 27.
Hgeni, Vergüt. 200, 300 u. 400 Pfg.
Jürgen & Co., Jägerstr. 30, Hamburg 22. [145]

Mädchen für lohnende Beschäftigung (leichte Arbeit) gesucht. Norddeutsche Wollkammerei und Kammergarnspinnerei Filiale Fulda.
Tüchtige Anzeigen. Fulda. Die Wahl der Versicherungsvertreter als Beisitzer des Versicherungsamts Fulda hat im Laufe der nächsten Woche stattzufinden. Wahlberechtigt sind die Versicherungsnehmer der Kreiskassen (Orts-, Betriebs-, Krentenstellen-, Orts-, Betriebs-, Land- und Jungmännerkrentenstellen) die im Bezirk des Versicherungsamts Fulda mindestens 50 Mitglieder haben. An der Wahl nehmen ferner die knappschützlichen Krentenstellen und Esogelast u. die im Bezirk des Versicherungsamts Fulda mindestens 10 Mitglieder haben, teil. Die angeforderten Beschlüsse werden ausgeschrieben. Die Beschlüsse an der Wahl bis zum 18. d. Mts. dem Vorsitzenden des Versicherungsamts Fulda (Wahlleiter) Breiter von Doornberg, angeben und hierbei die Wahlkarte in anrechnungsfähigen Briefen an den Bezirk des Versicherungsamts Fulda nachzusenden.